

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Bericht von Claudia Scherrer	4
2.1	Arbeitsinhalte	4
2.1.1	Beratungen.....	4
2.1.2	Projektarbeiten	6
2.1.3	Interventionen.....	8
2.1.4	Kriseninterventionen	8
3	Weiterbildungen und Fachtagungen	9
4	Vernetzung	9
5	andere Aktivitäten.....	9
6	Statistik von Claudia Scherrer.....	10
7	Schlusswort	14
8	Rückblick auf die Lockdown-Zeit – Ein Bericht von Karin Gloor und Marlen Büttel, Team SSA Werdenberg.....	15

1 Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne ermögliche ich Ihnen auch dieses Jahr einen Einblick in die Schulsozialarbeit (SSA) Sennwald. Die Berichtsperiode dauert von August 2019 bis Juli 2020.

Ein aussergewöhnliches Schuljahr neigt sich zu Ende. Gefüllt mit einer Vielzahl an Tätigkeiten, beispielsweise dem Tag der Kinderrechte im November 2019 bis hin zu der grossen Herausforderung mit der Corona Pandemie und der somit verbundenen Anpassung unserer Arbeit an die Situation.

Einen detaillierten Überblick über die Aufgaben der gesamten SSA Werdenberg während der Schulschliessung von März 2020 – Mai 2020 erhalten Sie im Schlussteil dieses Berichts.

Ein Meilenstein in diesem Schuljahr war die Erhöhung der Präsenzzeiten auf der Oberstufe von einer Sprechstundenzeit auf einen ganzen Tag. Dieser Ausbau kann auch im Schuljahr 20/21 weitergeführt werden.

Nebst den Alltagsgeschäften war mir die Vernetzung mit regionalen Fachstellen ein grosses Anliegen. Dieser Austausch ermöglicht in vielen Fallverläufen eine zielführende Unterstützung für die Kinder und Jugendlichen. Ebenso erwähnen möchte ich dabei die Wichtigkeit einer Zusammenarbeit mit Eltern oder Bezugspersonen.

Ich freue mich auf das kommende Schuljahr sowie auf zahlreiche Begegnungen. Meine Priorität setzte ich auch weiterhin auf die kontinuierliche und professionelle Unterstützung für Kinder und Jugendliche in den Schulen Sennwald.

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über alle Arbeitsbereiche im letzten Schuljahr und die dazugehörenden Statistiken. Ich bedanke mich für Ihr Interesse und wünsche Ihnen einen spannenden und aufschlussreichen Jahresbericht 19/20.

Claudia Scherrer

Schulsozialarbeit Sennwald

2 Bericht von Claudia Scherrer

2.1 Arbeitsinhalte

Im Schuljahr 2019 / 2020 bestanden die Arbeitsinhalte aus:

- Beratung von Schüler, Eltern und Lehrpersonen
- Schulleitungs- und Lehrpersonengespräche
- Soziale Gruppenarbeiten
- Organisation von Triagen
- Teilnahme an Helferkonferenzen
- Vernetzung mit regionalen Fachstellen
- Präsenz in den Schulhäusern
- Teilnahme an Elternabenden
- Projektarbeit: 30 Jahre Jubiläum zum Tag der Kinderrechte
- Projektarbeit: Sexualpädagogik, Digitale Medien
- Einarbeitung von Marlen Büttel, SSA Wartau
- Weiterbildung und Fachtagungen
- Administration

2.1.1 Beratungen

Im Bereich der Beratung oder Schülersgespräche stehen die angezeigten Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Zentrum.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Vorfeld darüber informiert, dass ihnen ein «geschützter» Raum mit Schweigepflicht von Seiten der SSA zur Verfügung steht.

Dieser geschützte Rahmen ist für die Kinder und Jugendlichen sehr wichtig und macht einen Teil der sozialen Arbeit in der Schule aus. Der Gesprächsraum soll im ersten Moment Entlastung geben, stabilisieren und in einem erweiterten Schritt einen Blick auf bestehende Ressourcen eröffnen.

Nach wie vor gibt es eine grosse Anzahl an Themen, wo der Einbezug der Eltern und Lehrpersonen unerlässlich und wichtig ist. Erfahrungen zeigen, dass in dieser Vernetzung in vielen Verläufen eine tragfähige Lösung möglich wird.

Themen der Beratung gemäss allgemeiner Erfassung in der Statistik

- Konflikte / Beziehungen
- Gesundheit / Entwicklung
- Gewalt / Misshandlung
- Lernen
- Mobbing
- Kritische Lebensereignisse
- Familienergänzende Betreuung
- Freizeitgestaltung

Weiterführende Beratungsthemen auf Primarstufe

- Konflikte / Beziehungen
- Ausgrenzung
- Auffälligkeiten im Verhalten des Kindes
- Lern- und Leistungseinbruch
- Motivationseinbruch
- Hausaufgaben
- Freizeitgestaltung
- Integration
- Missbräuchliche Nutzung von digitalen Medien
- Familiäre Mehrfachproblematiken
- Erziehungsfragen von Eltern

Weiterführende Beratungsthemen in der Oberstufe

- Konflikte / Beziehungen
- Motivation und Motivationseinbruch
- Leistungseinbruch
- Selbstverletzendes Verhalten / Ritzen
- Somatische Beschwerden
- Essstörungen
- Umgang mit digitalen Medien
- Schulabsentismus
- Familiäre Mehrfachproblematiken

2.1.2 Projektarbeiten

Angaben zu Quantität können aus dem Kapitel «Statistik» entnommen werden. Dabei handelt es sich um themenspezifische Projekte. In den Anzahl Stunden werden die Vor- und Nachbearbeitungszeit sowie die direkte Umsetzung in der Schulklasse aufgeführt.

Prävention

Die Präventionsarbeit ist ein wichtiges Aufgabengebiet für die SSA. In diesem Rahmen wird einerseits die wichtige Beziehungsarbeit zu den Schülerinnen und Schüler in einem niederschweligen Rahmen möglich und andererseits kann dem Bereich der Früherkennung Rechnung getragen werden.

«30 Jahre Jubiläum» zum Tag der Kinderrechte

In Zusammenarbeit mit Corine Hermann, Lehrerin der Oberstufe, organisierten und begleiteten wir gemeinsam ein Partizipationsprojekt mit verschiedenen Veranstaltungen zum Thema Kinderrechte.

Ein «World-Café» verbindet

Gemeinsam über Kinderrechte sprechen, seine Meinung vertreten, einander zuhören, Dialog ermöglichen, neue Impulse setzen.

Unter diesen Aspekten war es am 07. November 2019 endlich soweit. Schülerinnen und Schüler trafen sich mit Personen des öffentlichen Lebens aus Schule und Gemeinde und gingen miteinander ins Gespräch.

Unter dem Thema «**Perspektivenwechsel**» kamen Jugendliche und Erwachsene miteinander in einen angeregten Austausch.



Folgende Themen standen im Zentrum:

- Gleiche Rechte, keine Gewalt und Schutz der Privatsphäre
- Ein sicheres Zuhause
- Schule und Bildung
- Partizipation und Freizeit, Spiel, Erholung

Am Tag der Kinderrechte war der Vormittag gefüllt mit einer Vielfalt an kleineren Veranstaltungen. So wurde im Vorfeld von Jugendlichen und Primarschülern eine Ausstellung vorbereitet, die einem breiten Publikum geöffnet wurde. In Form der Partizipation führten die Jugendlichen als Moderatorinnen und Moderatoren durch die Ausstellung.



Der Abschluss des Anlasses bildete das Podium «Talk Time» in der Aula, wo Jugendliche und Erwachsene miteinander in einen Dialog traten. Eine musikalische Einlage der 6. Klasse aus Sennwald, unter der Leitung von Sandro Pallua, gab diesem Anlass den besonderen Rahmen. Ebenso wie der Film zum Thema Kinderrechte, der aus kreativer Hand von Jugendlichen aus Sennwald gestaltet wurde und unter der Leitung von Christoph Peter von der OJA Sennwald stand.

Sexualpädagogik

Im laufenden Berichtsjahr konnte ich in Zusammenarbeit mit Christoph Peter, OJA Sennwald, zwei Workshops in der 6. Klasse von Angela Reinhardt, Primarschule Haag, umsetzen.

Zum ersten Mal haben wir unser bisheriges Konzept in einzelnen Einheiten dem Konzept von Sali Cana, Jugendarbeiter und Sexualpädagoge Gams sowie Natalie Orosz Ojeda Gonzáles, Schulsozialarbeiterin Gams, angepasst und viele wertvolle Erfahrungen daraus gewonnen.

Ein Indikator dafür die Feedbacks der Schülerinnen und Schüler.

2.1.3 Interventionen

Im Schuljahr 2019 / 2020 fand in der ersten Oberstufe Salez eine länger begleitete Klassenintervention statt. Im Zentrum des Geschehens waren Themen wie Teambuilding, Ausgrenzung, eigene und fremde Grenzen, Freundschaft, Deeskalation und Konfliktlösung.

Ebenfalls fanden auf der Primarschulstufe soziale Gruppenarbeiten statt. In dieser Sozialform, wo es sehr oft um Konfliktlösungen geht, hat sich das Modell der «Schülermediation» sehr gut bewährt.

Im Einschulungsjahr in Sennwald fand während 4 Lektionen in Halbklassen ebenfalls eine soziale Gruppenarbeit / Klassenarbeit zum Thema «das kleine WIR» statt.



2.1.4 Kriseninterventionen

Ausserordentliche Ereignisse können jede Schule jederzeit treffen und können nie ganz ausgeschlossen werden. In dem laufenden Berichtsjahr 2019/2020 wurde im Bereich der SSA keine Kriseninterventionen verzeichnet.

Ausgenommen von dieser Darstellung ist die gesamte Organisation und der Umgang mit der Corona Pandemie, wo doch immer wieder die Frage im Zentrum stand: «Wie geht es den Schülerinnen und Schüler zu Hause?» Zu diesem Thema folgt im Anschluss ein Gesamtbericht der SSA Werdenberg.

3 Weiterbildungen und Fachtagungen

Weiterbildung

Hypnosystemisches Coaching, IEF Zürich

Fachtagung

«Pornostress», PHZ Zürich

4 Vernetzung

Die SSA leistete auch in der laufenden Berichtszeit wieder ein Teil an Triage- und Vernetzungsarbeit.

Mit folgenden Fachstellen und Fachpersonen kam es zu einer kurz- oder längerfristigen Zusammenarbeit:

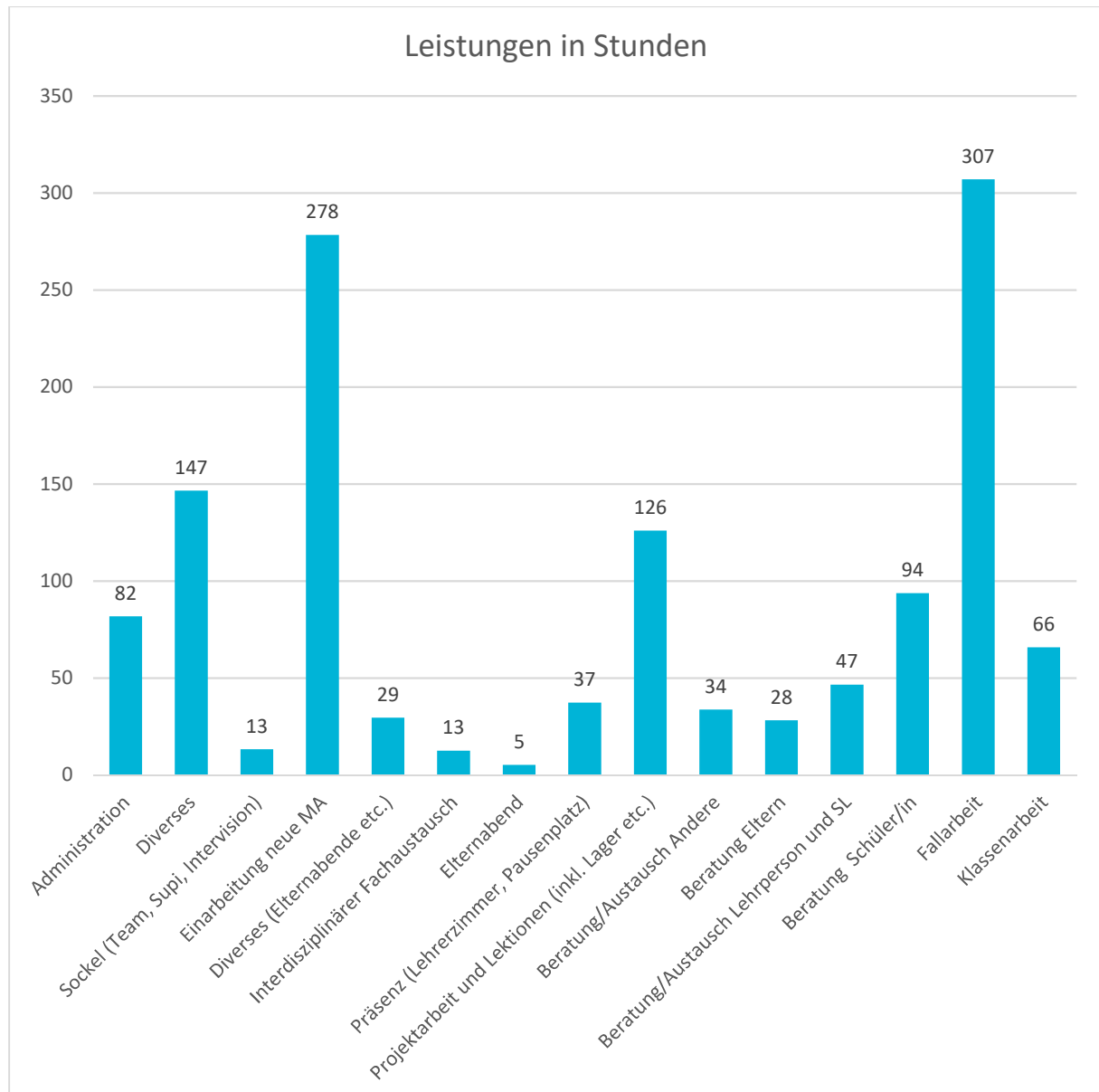
- SSA Werdenberg, KOJ Werdenberg
- OJA Sennwald, KOJ Werdenberg
- Berufsbeistandschaft, SDW Buchs
- KESB Werdenberg
- Sozialamt Gemeinde Sennwald, Frümsen
- Schulpsychologischer Dienst, Sargans
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Sargans
- Jugendpolizei Werdenberg-Sarganserland, Mels
- Kinderbetreuung Grabs, Gams, Sennwald
- Inspira GmbH, Buchs
- Kinderschutzzentrum, St. Gallen
- Gilles Schmid, Psychotherapie, Buchs
- Ines Gassner, Psychotherapie, Schaan

5 andere Aktivitäten

- Teamsitzungen KOJ Werdenberg und Schulsozialarbeit
- Teilnahme an Schulleitungskonferenzen
- Supervision
- Mitarbeit Arbeitsgruppe Digitale Medien, KOJ Werdenberg
- Organisation und Umsetzung Projekt «Tag der Kinderrechte»
- Mitbegleitung Bedürfnisanalysen OJA Sennwald, 1. Oberstufe Sennwald

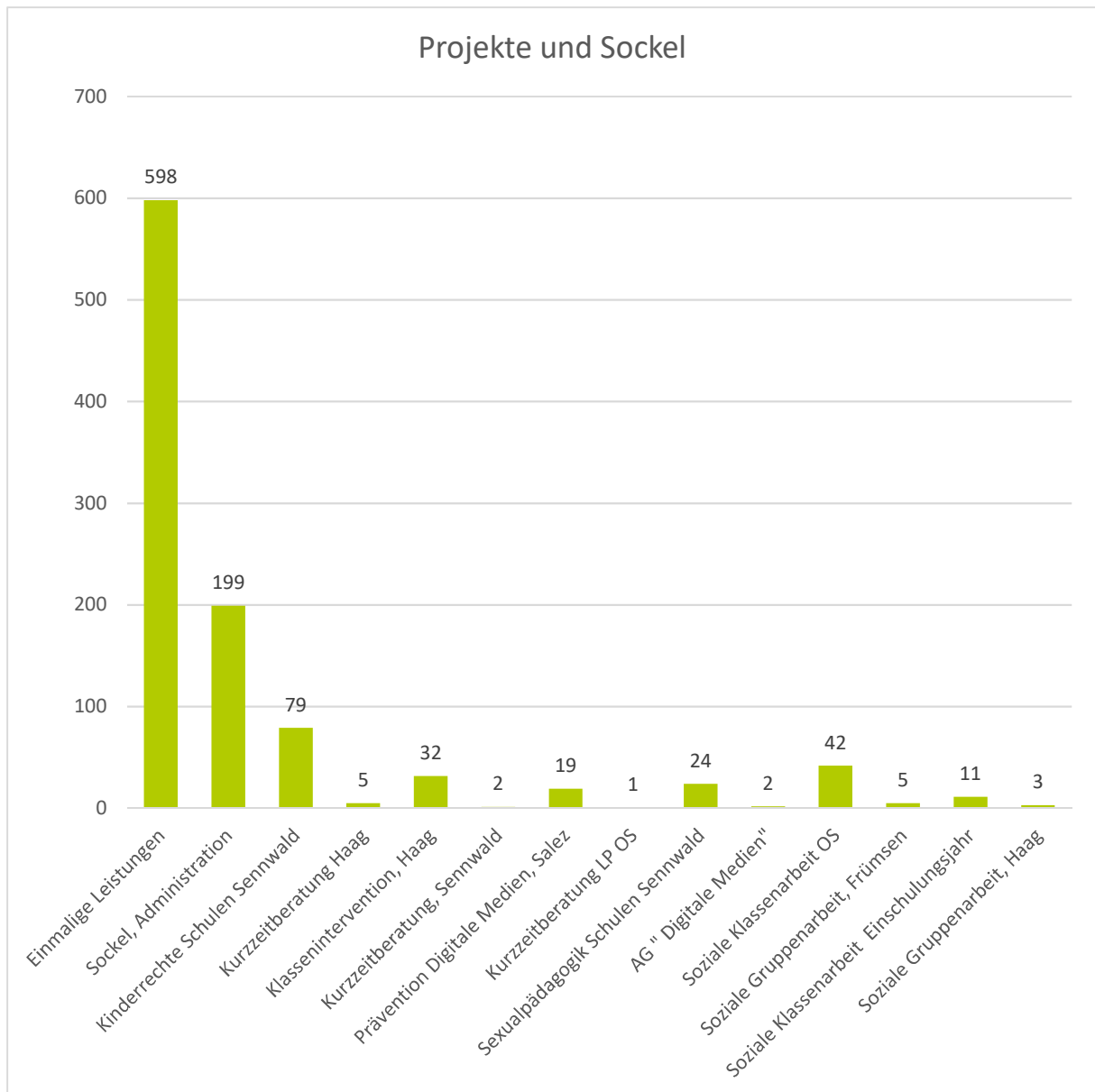
6 Statistik von Claudia Scherrer

Die Statistikangaben beziehen sich auf den Zeitraum von Schuljahresbeginn im August 2019 bis zum Schuljahresende 2020.



Produkt Diverses

Unter diesem Produkt sind Dienstleistungen wie Themenplanung und Fachstellenorganisation, aber auch Recherchearbeiten in Bezug auf Fallthemen erfasst. Ebenso meine Mitwirkung bei «KOJ beschäftigt» von März – April 2020.



Produkt Einmalige Leistungen

In den «Einmaligen Leistungen» sind nebst einmaligen Anwendungen auch wiederkehrende Dienstleistungen der indirekten SSA erfasst.

Beispielsweise Präsenzzeiten in den unterschiedlichen Schulhäusern, Vernetzungsarbeit, Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Digitale Medien, Fachaustausch, Klassenbeobachtungen

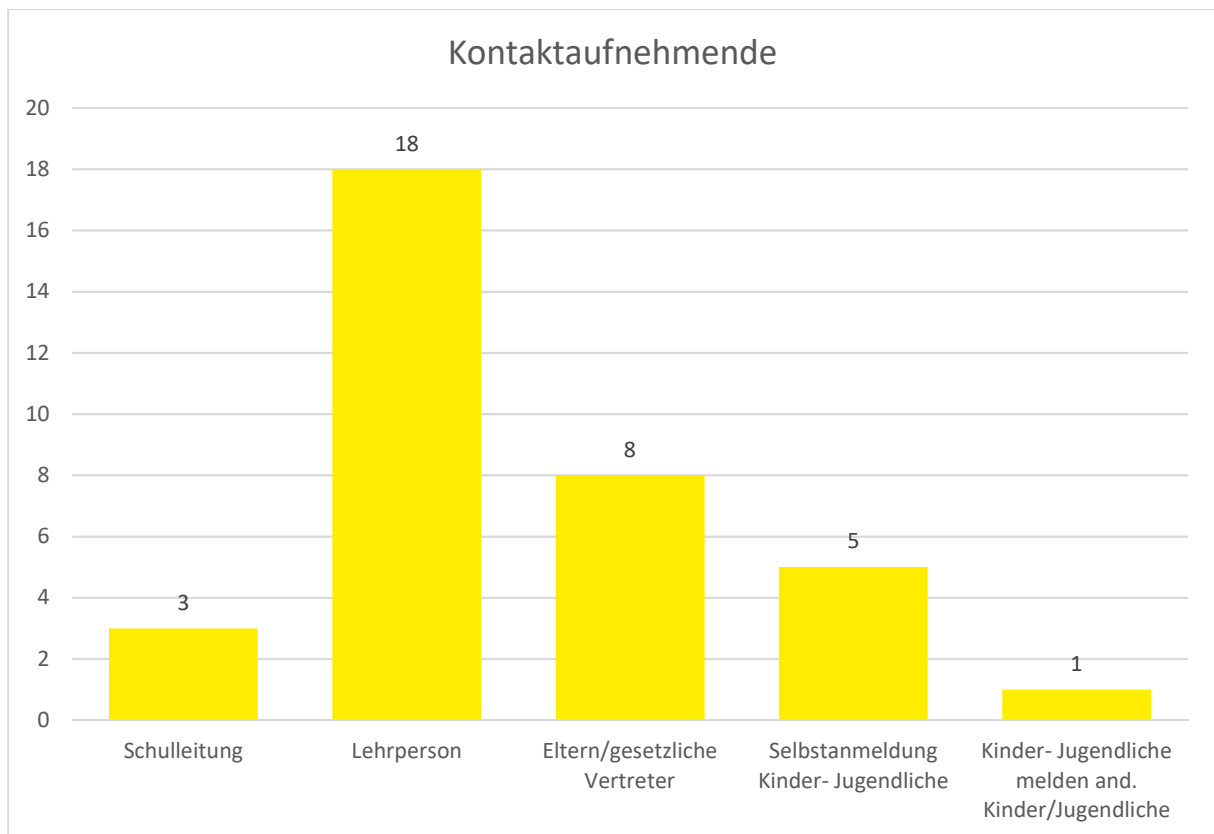
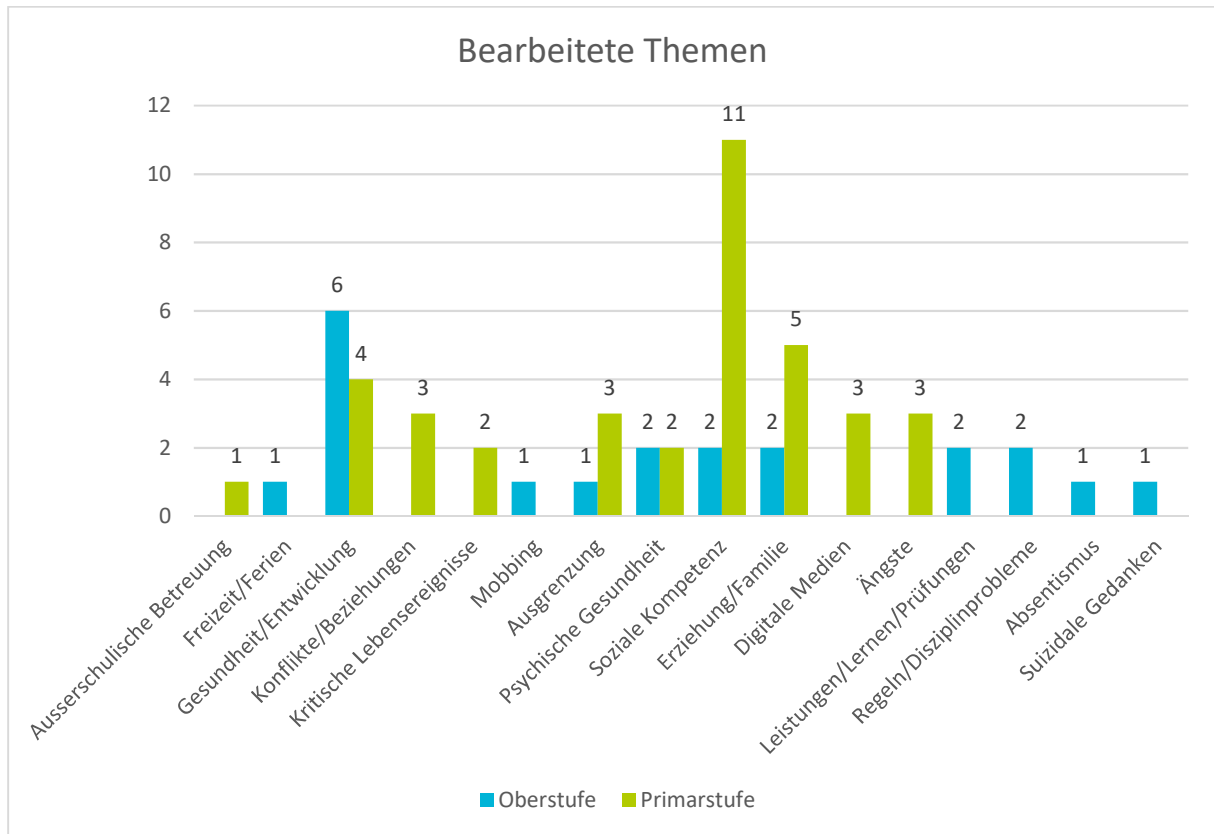
Produkt Kurzzeitberatungen

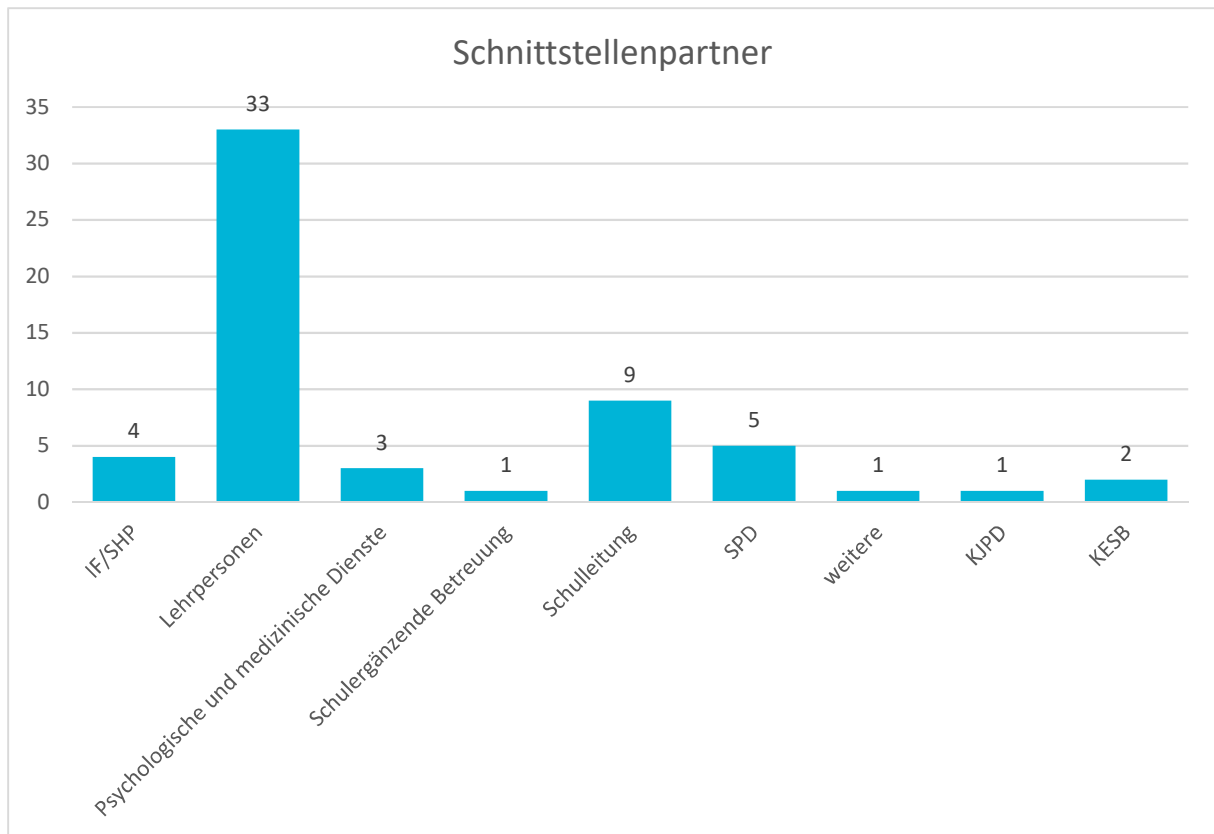
Kurzzeitberatungen wurden in der SSA-App als Projekt erfasst und die Statistik zeigt die Personen, die dieses Angebot genutzt haben.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass diese Fallverläufe nur über kurze Zeit begleitet wurden und somit im SSA-App nicht als Fall aufgenommen wurden.

Produkt Sockelleistungen

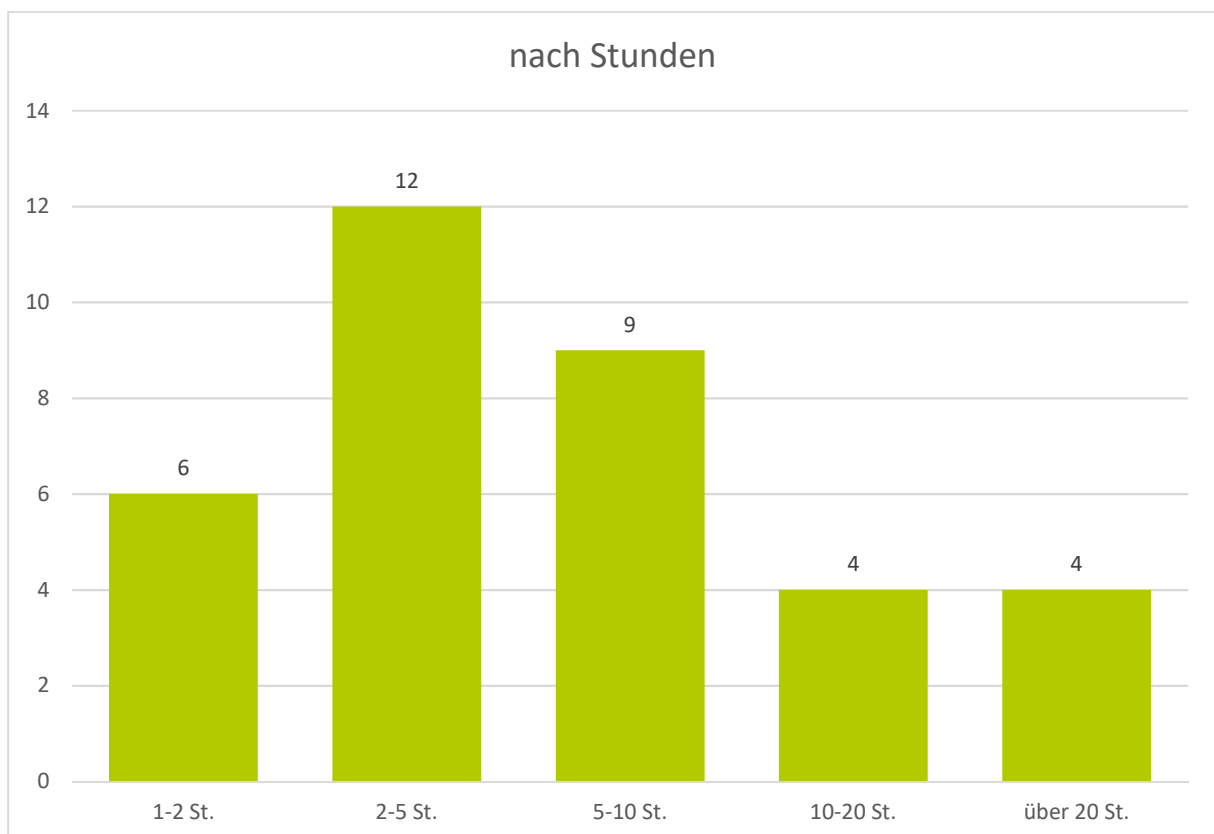
In diesen Leistungen sind Bereiche wie Teamsitzungen mit OJA / SSA und SSA erfasst, aber auch Weiterbildungen, Fachtagungen und Supervision.





Bedeutung Weitere

Pflege Eltern, Wohngruppe Sennwald, Hausaufgaben Hilfe, Logopädie



7 Schlusswort

Mein besonderer Dank geht an die Gemeinde Sennwald, an alle Schulbehörden und an die Schulratspräsidentin Laila Roduner.

Weiter an die Schulleitungen Barbara Ortner, Eveline Solenthaler, Hansruedi Mächler und Felix Schmid. Bei ihnen möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in meine Arbeit bedanken.

In diesen Dank miteinschliessen möchte ich auch alle Lehrpersonen und weiteren Personen im Bereich Schule.

Ein ganz spezieller Dank in diesem Schuljahr 2019/2020 geht an die Kinder, Jugendlichen und an die Erwachsenen Personen, die beim 30 Jahre Jubiläum zu den Kinderrechten mitgewirkt haben. Es war eine grosse Bereicherung auf verschiedene Seiten.

Abschliessend geht mein Dank an die verschiedenen Fachstellen, mit denen es in diesem Schuljahr zu einer Zusammenarbeit kam.

Claudia Scherrer
Schulsozialarbeiterin
Kindergarten und Schulen Sennwald

Buchs, im September 2020

8 Rückblick auf die Lockdown-Zeit – Ein Bericht von Karin Gloor und Marlen Büttel, Team SSA Werdenberg

Am Freitag, 13. März, von einem Tag auf den anderen, hiess es, die Schulen sind ab Montag geschlossen, es gibt keinen Präsenzunterricht. Die Schüler werden per Fernunterricht «Homeschooling» unterrichtet.

Für die Lehrpersonen war dies eine grosse Herausforderung; innert zweieinhalb Tagen alles so zu gestalten und sich digital vorzubereiten, dass die Schüler ab Montag im Homeschooling unterrichtet werden konnten. Für diese Leistung ein grosses Chapeau!

Diese Zeit war auch für uns Schulsozialarbeitende eine grosse Herausforderung. In den Gemeinden gab es verschiedene Anweisungen der Schulleitungen und der Gemeindebehörde. Einige hatten die Möglichkeit, sporadisch in den Schulhäusern zu arbeiten, andere hatten keinen Zutritt zu den Büros.

Von den Sozialen Diensten Werdenberg kam die Weisung, nach Möglichkeit Home-Office zu leisten. Wir mussten uns zuerst einen Arbeitsplatz zu Hause einrichten, Arbeitsmaterial musste von den Büros geholt werden, damit wir verschiedene Aufträge wie Literatur-Studium, Projektbeschreibungen oder Methoden-Beschriebe erfüllen konnten. Auch die technischen Mittel mussten bei einigen nochmals aufgerüstet werden. Das Arbeiten mit verschiedenen Tools war nicht für alle gleich, für einige war es eine richtige Herausforderung.

Doch das digitale Zeitalter hat auch seine Vorteile. Trotz Schulschliessung haben regelmässige Teamkonferenzen stattgefunden um die aktuelle Situation zu besprechen und unsere Arbeit zu optimieren.

Am Anfang war es für uns alle ungewiss – was kommt da auf uns zu, wie wird es weitergehen? Die Frühlingsferien standen bevor, die SSA ist in der Regel in der schulfreien Zeit nicht im Schulhaus anwesend. Die Mitarbeitenden der SSA haben sich viele Gedanken gemacht, wie sie in dieser schwierigen Zeit die Ferien abdecken sollen.

Vom Abteilungsleiter kam die Anweisung, dass die SSA auch in der schulfreien Zeit Präsenz und Unterstützung anbieten sollen. Das hiess für uns nicht nur während der üblichen Arbeitszeit per Mail, Telefon, SMS und WhatsApp erreichbar zu sein, sondern auch vermehrte Präsenz. Dies war eine grosse Herausforderung für uns Mitarbeitende, da alle von uns Familie haben und die verschiedenen Aufgaben und Unsicherheiten uns auch privat betrafen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei unserem Abteilungsleiter bedanken, dass wir während des Homeschooling und auch danach beim ½ Klassen Unterricht unterstützt wurden in Bezug auf unsere Aufgaben als Mitarbeitende der SSA sowie in Bezug auf die eigene Familie mit

schulpflichtigen Kindern. Die Flexibilität, die uns gewährt wurde haben wir sehr geschätzt, denn die Corona Zeit betrifft uns als Fachleute der SSA sowie auch als Privatperson.

Die Mitarbeitenden haben verschiedene Modelle ausprobiert damit eine grösstmögliche Präsenz der SSA erreicht werden konnte. Hohe Telefonpräsenzzeiten, ständige Erreichbarkeit über Mail, Elternrundbriefe und fixe Sprechstunden wurden angeboten. Es hat sich gezeigt, dass das Angebot von Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und Schülern unterschiedlich genutzt wurde; von häufigen Anfragen bis keine Anfragen.

Die SSA hat sich mit den neuen Gegebenheiten auseinandergesetzt und Neues ausprobiert. Oft auch improvisiert, da wir zuerst schauen mussten was es wirklich braucht.

So hat das KOJ Werdenberg - das heisst die Jugendarbeit und die Schulsozialarbeit gemeinsam - 56 verschiedene Videos als Ergänzungsangebot zur Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen hergestellt und auf dem eigenen YouTube Kanal aufgeschaltet. In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit konnte Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Familienverhältnissen ein Freizeitangebot geboten werden, welches gerne genutzt worden ist. Im W&O wurde ein Artikel der SSA Buchs zum Thema «SSA und Tipps während der Corona Phase» veröffentlicht. Andere Gemeinden kreierten gemeinsam einen Flyer mit Hilfsangeboten für Eltern, Kinder und Jugendliche die die Gemeinden dann auf ihrer Homepage und Gemeindeseiten publizierten.

Die SSA nahm auch Kontakt mit Familien und Schülern auf, die bereits von den Mitarbeitenden der SSA betreut wurden, um nachzufragen ob sie in dieser speziellen Zeit eine Unterstützung brauchen. Die Familien waren froh um diese Kontakte, doch meistens konnten sich die Familien gut mit der Situation arrangieren.

Während der ganzen Zeit standen die Schulsozialarbeitenden mit Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen im Kontakt. Zum Teil war die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und verschiedenen Lehrpersonen sehr intensiv. Das Team der SSA machte sich auch grosse Gedanken wie es den Schülern und Eltern Zuhause wohl gehe und ob eine mögliche Überforderung mit Home – Office und Fernunterricht der Kinder sowie der allgemeinen Betreuung bestehe?

Was haben wir aus der Situation gelernt, was wollen wir für die Zukunft beibehalten? Es ist noch ein weiter Weg bis zur Normalität. Diese spezielle Herausforderung wird uns als Gesellschaft noch lange beschäftigen.

Ab dem Zeitpunkt der Phase 1 der Schulöffnung war das gesamte SSA Team wieder in den Büros vor Ort präsent. Die Schulen haben individuelle Schutzkonzepte, an die wir uns als

Mitarbeitende halten. Klar ersichtlich wurde, dass direkte persönliche Kontakte von allen geschätzt werden und durch die digitale Welt nicht ersetzt werden können.

Auch wenn es zum Teil für uns selber schwer war, den Umgang mit den digitalen Medien zu nutzen, denken wir, dass es wichtig ist, das Erlernte weiter zu nutzen.

Das Vernetzen mit anderen Institutionen ist zum Teil gut gelungen, könnte aber sicher noch optimiert werden.

Die Kinder und Jugendlichen freuten sich wieder in die Schule gehen und lernen zu dürfen. Dabei unterstützt die SSA einzelne Kinder, welche Defizite haben, für einen guten Einstieg in die Klasse. Die SSA ist in dieser Zeit sowie nach der nächsten Lockerung bereit, die Präsenzzeit für effiziente Gespräche und Aufgaben anzupassen.

Nach den Sommerferien werden wir uns den neuen Gegebenheiten anpassen um allen Schülern, deren Wohl uns als Mitarbeitende der SSA wichtig ist, einen guten Start ins neue Schuljahr zu ermöglichen.

